



PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5
D-10111 Berlin
Fon (030) 23 25 24 50/51
Fax (030) 23 25 24 09

pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de
www.gruene-fraktion-berlin.de

Datum

02.06.2009

Nummer

188/2009

Thema

Fahrpreise

Redaktion

-sch-

Claudia Hämmerring, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt zu den von Finanzsenator Nussbaum angekündigten BVG-Tarifsteigerungen für 2010:

Fahrgäste nicht für verfehlte BVG-Politik in Haftung nehmen

Der Ruf des Finanzsenators Ulrich Nussbaum nach Fahrpreiserhöhungen sind ein Eingeständnis in das Versagen der BVG-Politik von Rot-Rot. Der Senat trägt die Verantwortung für das finanzielle Defizit der BVG. Dieses stammt nicht aus dem laufenden Geschäft, sondern aus Zugeständnissen bei tariflichen Regelungen, beim Personalüberhang und aus finanziellen Altlasten. Der Senat handelt somit unredlich, wenn er ausgerechnet die Fahrgäste für die verfehlte Strukturpolitik bei der BVG in Haftung nehmen will.

Bündnis 90/Die Grünen fordern den Senat auf, die BVG von ihren finanziellen Altlasten und vom Personalüberhang zu befreien, anstatt höhere Fahrpreise zu fordern. Wer Autobahnen plant und gleichzeitig an der Preisschraube für die öffentlichen Verkehrsmittel dreht, handelt wie ein klimapolitischer Blindflieger.

Auch gegenüber der S-Bahn sind Fahrpreiserhöhungen unverhältnismäßig. Denn die S-Bahn hat im letzten Jahr mehr als 50 Millionen Euro Gewinne eingefahren. Das bedeutet: Auch ohne die rabiaten Kürzungen wären die Fahrpreise durchaus kostendeckend gewesen. Zudem darf man ein Unternehmen nicht dafür belohnen, dass es seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt.